

ÄZB MEDRLICHE PRAXIS

Dienstag, 23. Oktober 2001 • 53. Jahrgang, Nr. 85

Zweimal pro Woche für den Hausarzt

PRAXIS AKTUELL

„Einzelpraxen vor dem Aus“

Als Anachronismus bewertet IKK-Chef Stuppardt das Prinzip der freien Arztpraxen. Er setzt auf Integrierte Versorgung ▶ 3

TÄGLICHE PRAXIS

Fragen will gelernt sein

Nur wer Patienten richtig befragt, erfährt, was er wirklich wissen will. Finessen adäquater Fragetechnik ▶ 16

PRAXIS & WIRTSCHAFT

Sind Sie noch kreditwürdig?

Vertragsärzte können sich einfacher Strategien bedienen, um bei ihrer Bank nicht in Misskredit zu geraten ▶ 19

Schmerzen sicher im Griff

BERLIN (jh) – Gleich ob's im Kopf, am Rücken oder sonstwo wehtut – Schmerzen zermürben Gepeinigte wie Ärzte gleichermaßen. Sie zu erkennen und ernst zu nehmen ist im Praxisalltag, der von Stress geprägt ist, durchaus keine Selbstverständlichkeit und überfordert manchen Behandler. Auch an die Therapie trauen sich viele Niedergelassene ohne Spezialausbildung nicht heran. Bei Patienten, aber auch Ärzten bestanden häufig unnötige Ängste vor Opioiden, weiß Dipl.-Med. Helke Öttinger,

die als niedergelassene Anästhesistin Schmerzkrankte betreut (S. 2).

Das Verhalten des Arztes spielt eine entscheidende Rolle, wenn Schmerzen chronifizieren. Auch der Hausarzt kann einschlägige Entwicklungen erkennen und mit relativ einfachen Methoden Schmerzen messen und multimodal therapieren. Was Sie als Hausarzt für Ihre Schmerzpatienten tun können, was Sie vermeiden sollten und wann Hilfe von Schmerztherapeuten gefragt ist, verrät Ihnen unser Schwerpunkt „Schmerz“ ▶ 9



Nebenwirkung: Unfall

MÜNCHEN (pk) – Unfälle in der Praxis passieren nicht selten nach einfachen ärztlichen Maßnahmen wie Blutabnahme oder Bestrahlung. Unerwünschte „Nebenwirkungen“, etwa Armbrüche oder Platzwunden, schaden in erster Linie dem Patienten, aber auch dem Arztbetrieb. Ihre „Kundschaft“ über „Risiken und Nebenwirkungen“ aufzuklären, sollten Sie daher auch bei Routineuntersuchungen nicht ver-säumen ▶ 24

Plausi-Prüfung – was soll's!

Nutzen Sie schon jetzt die neuen KBV-Zeitprofile, um sich gegen KV-Willkür zu wehren